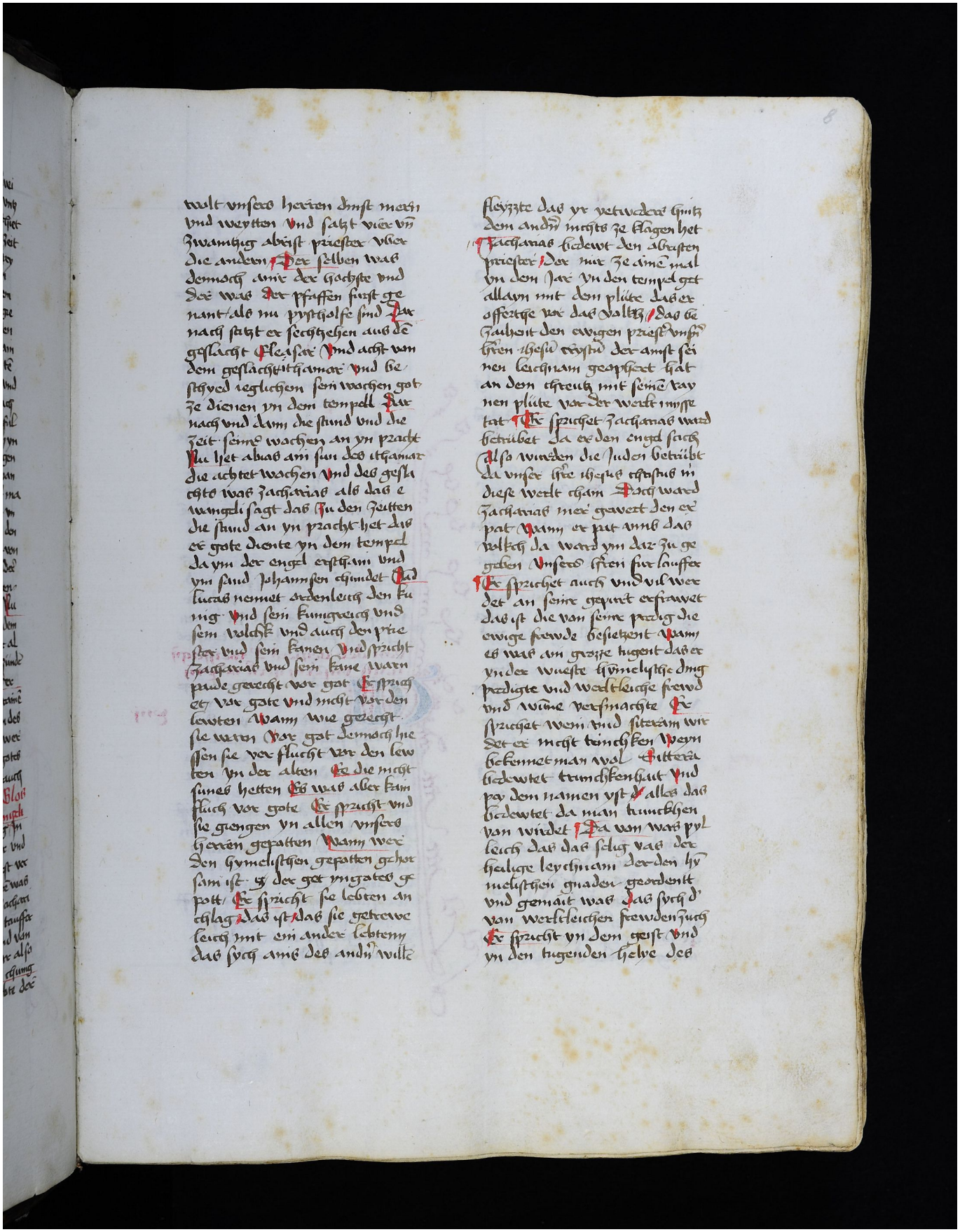
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



wult vnsers herren dnst meri
vnd werten vnd sagt vier vn
zwantzig abrist priester vier
die anderen ¶ Der selben was
demorch ainer der hochste vnd
der was der pfaffen first ge
nant als nu pyschofe sind ¶ Dar
nach sagt er sechzehen aus de
geslecht Pleasar vnd acht von
dem geslecht Ithamar vnd be
stevd reglichen sein wachen got
ze dienen vn dem tempell ¶ Dar
nach vnd dem die stund vnd die
zeit seine wachen an vn pracht
¶ Er het abias am sun des ithamar
die achtet wachen vnd des gesl
echts was zacharias als das e
wangeli sagt das ¶ Zu den zeiten
die stund an vn pracht het das
er gote diente vn dem tempel
da vm der engel erschain vnd
vm sind phannsen schindet ¶ Das
lucas nemet ordenleich den ku
nig vnd sein kungreich vnd
sein volcht vnd auch den prie
ster vnd sein kanen vnd spricht
zacharias vnd sein kane warn
prude gerecht vor got ¶ Er sprach
er vor gote vnd nicht vor den
lewten Wann wie gerecht
sie warn vor got demorch hie
sen sie vor flucht vor den lew
ten vn der alten ¶ Er die nicht
sunes hetten ¶ Es was aber kam
flucht vor gote ¶ Er sprucht vnd
sie giengen vn allen vnsers
herren gepatten Wann wer
den hymelischen gepatten gehor
sam ist ¶ der got ingates ge
pott ¶ Er sprucht sie lebten an
schlag ¶ Das ist das sie getreue
leich mit ein ander lebten
das sich ainer des andern wilte
fleyzte das yr ietweder sich
dem andern nichts ze klagen het
¶ Zacharias liedewt den abresten
priester ¶ Der nur ze aine mal
vn den sar vn den tempel get
allain mit den plute das er
offertise vor das volch ¶ Das be
zaichnet den ewigen priester vnsr
herren ihesu crist der amst sei
nen leichnam geopfert hat
an den chreutz mit seine tay
nen plute vor der welt in sse
tat ¶ Er sprichet Zacharias ward
betrubet da er den engel sich
also winden die juden betrubt
da vnser herre ihesus christus in
diese welt cham ¶ Dach ward
Zacharias mer gawert den er
pat Wann er put anns das
volch da ward vn dar zu ge
geben Vnsers herren fur lauffer
¶ Er sprichet auch vnd vil wer
det an seine geburt erfrawet
das ist die van seine predig die
ewige frewde besitzent Wann
es was an grozze tugent das er
vnder wueste himelische dng
predigte vnd weltleiche frewd
vnd wine verpnachte ¶ Er
sprichet wein vnd siteram wir
det er nicht trinchken Wann
bekennet man wol ¶ Sitteram
liedewtet trunchkenhaut vnd
pay dem namen vst ¶ Alles das
bedewtet da man trunchken
van windet ¶ Da von was pyl
leich das das selig vas der
heilige leychnam der den hy
melischen gnaden geordent
vnd gemait was das sich d'
van weltleichen frewden zuch
¶ Er sprichst vn dem geist vnd
vn den tugenden helve des